



# Freiformulierter Erfahrungsbericht

## Studienbegleitender Auslandsaufenthalt

### Basisdaten (bitte alle Angaben eintragen!)

Fakultät/Fach:	Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Master International Business and Sustainability
Fachsemester:	3
Gastland:	Finnland
Gasthochschule/-institution:	Lappeenranta University of Technology (LUT)
Art des Aufenthalts (z.B. Studium, Praktikum)	Auslandsstudium
Zeitpunkt des Aufenthalts (z.B. SoSe 2016):	WiSe 2022/23
Dauer des Aufenthalts (z.B. 3 Monate):	4 Monate
Mobilitätsprogramm (z.B. Hamburglobal, Zentralaustausch):	Erasmus

### Vorbereitung und Anreise

Im Vorfeld des Auslandssemesters haben mehrere Informationsveranstaltungen des International Office der UHH stattgefunden, die alle wichtigsten Informationen bezüglich der Bewerbung enthalten haben. Nachdem ich die Zusage für das Auslandssemester in Finnland erhalten habe, kam auch die Zusage der LUT sehr zeitnah (März 2022) mit allen wichtigen Informationen im Hinblick auf die zu treffenden Vorbereitungen. Hier gab es Tipps zu Unterkünften sowie dem Studentenleben in Finnland und den wichtigsten Informationen bezüglich der Anreise. Hier sei schon einmal gesagt, dass es absolut notwendig ist, sich unmittelbar nach Erhalt der Zusage für einen Platz im Studentenwohnheim zu bewerben, da die Wartelisten sehr lang sind. Mehr Informationen hierzu kommen unter dem Punkt „Unterbringung und Verpflegung“. Die Anerkennung des Learning Agreements liefen sowohl an der Uni Hamburg als auch an der UHH problemlos. Ich empfehle, sich bereits vor Studienstart schon einmal einen Überblick über die angebotenen Kurse zu verschaffen und sich einen vorläufigen Stundenplan zu erstellen. In meinem Fall musste dieser nach Vorlesungsbeginn noch einmal angepasst werden, da es zu zeitlichen Überschneidungen von Kursen kam, aber auch diese Anpassung des Learning Agreements lief problemlos.

Für die Anreise nach Lappeenranta bin ich von Hamburg nach Helsinki geflogen, um vom Flughafen den Zug nach Lappeenranta zu nehmen. Hierbei muss man in Helsinki ein Mal umsteigen, aber da der Bahnhof überschaubar ist, klappt dies innerhalb von wenigen Minuten. Die Zugfahrt dauert ca. 2 Stunden. In Lappeenranta hatte die LUT einen Fahrdienst vom Bahnhof für die Austauschstudenten organisiert und auch im Vorfeld schon die Wohnungsschlüssel abgeholt, sodass man direkt zu seiner Unterkunft gebracht wurde. Insgesamt hat der Flug nach Helsinki 135€ gekostet und die Zugfahrt 25€. Das wichtigste im Gepäck sollte die Kleidung (insbesondere für den Winter sein). Alle anderen

Kleinigkeiten wie Besteck, Geschirr oder sonstige Küchenutensilien kann man in Lappeenranta günstig kaufen.

### **Finanzierung des Auslandsaufenthalts/ Kosten vor Ort**

Bezüglich der Finanzierung des Auslandssemesters hatte ich keine Probleme, da ich Auslands-Bafög, die Erasmus-Förderung und 450€ aus meinem Nebenjob in Deutschland erhalten habe. Es sollte aber beachtet werden, dass die Auszahlung der Erasmus Förderung durchaus bis zu 2 Monaten dauern kann, daher wäre es hilfreich zu Beginn des Auslandssemesters eine finanzielle Reserve zu haben.

Die monatlichen Ausgaben in Finnland haben sich grob geschätzt auf insgesamt ca. 700-800€ im Monat belaufen. Hiervon fielen 320€ für die Miete für das Apartment im Studentenwohnheim an und der Rest waren Ausgaben für Essen und Freizeitgestaltung. Vor allem nach der Ankunft fallen nochmal einmaligen Kosten für eine Matratze, Kissen, Bettzeug und weitere Anschaffungen wie Küchenutensilien, Wäscheständer etc. an. Zusätzlich organisiert das Erasmus Student Network (ESN) viele Partys, Ausflüge und Trips, die zusätzlich zu bezahlen sind. Hier sind unter anderem eine 3-tägige Fahrt nach Stockholm für ca. 150€ zu nennen oder der beliebte 8-Tages Trip nach Lappland (450€ + Kosten für Aktivitäten, die man dort einzeln hinzubuchen kann). Auch die Verpflegung während des Trips nach Lappland war nicht im Preis enthalten. Da man sich eine Wohnung dort aber mit 6-8 Leuten teilt, hielten sich die Kosten dort absolut in Grenzen. Insgesamt hat der Trip nach Lappland für mich inklusiver aller Aktivitäten vor Ort ca. 900€ gekostet, was allerdings absolut akzeptabel ist, wenn man vergleicht, wie viel man zahlen würde, wenn man all das privat buchen würde.

Die Preise für Lebensmittel in Finnland sind ein wenig höher als in Deutschland, allerdings hatte ich einen größeren Unterschied erwartet. Supermärkte gibt es in Lappeenranta genug, wie beispielsweise den K- und S-Market, Lidl oder Prisma. Auch hier gibt es jeweils eigene Hausmarken mit preiswerten Produkten. Beim Prisma gibt es neben Lebensmitteln wirklich alles, was man sonst noch brauchen könnte: von Elektronikartikeln über Drogerie, Küchenartikel, Bettzeug bis hin zu Sportartikeln kann man hier alles kaufen, was nicht mehr in den Koffer gepasst hat. Zum Thema Alkohol lässt sich sagen, dass es alle alkoholischen Getränke bis 5,5% in normalen Supermärkten zu normalen Preisen zu kaufen gibt. Für höherprozentige Spirituosen gibt es spezielle Alko-Stores, in denen die Preise deutlich höher sind als in Deutschland. In Finnland gilt außerdem ab 21 Uhr ein Verkaufsverbot für Alkohol.

### **Unterbringung und Verpflegung**

In Lappeenranta finden fast alle Austauschstudenten eine Wohnung in einem Wohnhaus von LOAS. Auch die Uni empfiehlt, sich dort für einen Platz zu bewerben. Das führt allerdings dazu, dass es eine lange Warteliste gibt und die Zusage für eine Wohnung teilweise erst sehr spät erfolgt (in meinem Fall war es 2 Wochen vor Studienstart). Da es manchmal mehr Bewerber als freie Plätze in den Wohnheimen gibt, kann es aber auch vorkommen, dass man keinen festen Platz in einem der Wohnheime erhält und in ein temporary housing muss. In diesem Fall muss man sich vor Ort jeden Monat nach einer neuen Wohnung umschauchen. Um das zu vermeiden ist es dringend notwendig sich so schnell wie möglich nach der Zusage der LUT bei LOAS für einen Wohnplatz zu bewerben.

Während der Bewerbung kann man sich entweder für Studioapartments (Einzelwohnung), 2er oder 3er WGs bewerben. Da die Wartelisten für Studioapartments noch länger als ohnehin schon sind, erhalten Austauschstudenten aber meistens ein Zimmer in einer WG. Das Zimmer ist bereits mit einem Bett, Schreibtisch und Kleiderschrank ausgestattet. Eine Matratze und Bettzeug müssen allerdings selbst gekauft werden. Hier findet man entweder Angebote über den Facebook Marketplace in Lappeenranta oder man kann sich eine neue Matratze bei Prisma oder Jysk für 50-100€ neu kaufen. Ob bereits Geschirr, Besteck und weitere Küchenutensilien vorhanden sind, hängt davon ab, ob beim Einzug bereits Mitbewohner in der WG wohnen oder nicht. Wenn alle Mitbewohner neu einziehen, muss auch alles neu angeschafft werden, aber auch hier gibt es alles preiswert vor Ort zu kaufen.

Das Zimmer in meinem Wohnheim (Leirikatu 2C) war sehr geräumig und ich habe in einer 3er WG mit zwei Finnen gelebt. Das WG-Leben war sehr entspannt und hilft dabei neue Kontakte zu knüpfen und neue Freunde zu gewinnen. Einige LOAS Wohnheime befinden sich direkt in Campus Nähe und sind von der Uni fußläufig erreichbar. Mein Wohnheim lag eher im Stadtzentrum, sodass ich ca. 15 Minuten mit dem Bus fahren musste, was aber problemlos funktioniert hat, da die Busse immer pünktlich und im 20-Minuten Takt fahren. Jedes Wohnheim hat außerdem eine eigene Sauna und einen Waschraum, in dem Waschmaschinen und Trockner kostenlos genutzt, aber vorher reserviert werden müssen.

### **Gasthochschule/ Gastinstitution**

Die LUT ist eine super moderne Universität und hat mich absolut begeistert. Die Klassenräume sind technisch auf dem neusten Stand und auch die Gebäude sind neu. Es gibt in der Uni ein Fitnessstudio, viele Sitzgelegenheiten, ein Street Café für Snacks zwischendurch und zudem liegt die Uni nur ca. 50 Meter vom größten See Finnlands, Lake Saimaa, entfernt, sodass man zwischen Vorlesungen auch einen Spaziergang am Wasser unternehmen kann. Die LUT ist im Vergleich zur Uni Hamburg eine sehr kleine Universität und hat nur ca. 5500 Studierende. Meiner Meinung nach hat dies aber nur Vorteile, da es ein sehr aktives Studentenleben gibt, was ich aus Deutschland nicht gewohnt war. So werden viele kulturelle Events und Partys von Studentenorganisationen organisiert und man bekommt genug Möglichkeiten, in das finnische Studentenleben einzutauchen. Hierzu gehört nicht zuletzt das Tragen von bunten Overalls und das Saunieren in den Uni-eigenen Saunas. Die Größe der Uni führt auch dazu, dass man nach einigen Wochen die anderen Austauschstudenten nahezu alle kennt und regelmäßig auf den Fluren und in Vorlesungen trifft. Eine Besonderheit ist auch, dass sich jeder Student einen elektronischen Transponder für 10€ kaufen kann, mit dem man 24/7 Zugang zur Universität, der Bibliothek und dem Fitnessstudio hat. Das erlaubt es, zu individuellen Zeiten in der Bib zu lernen oder früh morgens das Fitnessstudio zu nutzen. Darüber hinaus gibt es auf dem Campus 4 Restaurants mit Buffets sowie eine Pizzeria und ein indisches Restaurant, sodass für jeden etwas dabei ist. Das Essen am Buffet kostet 3,20€ und hat die Besonderheit, dass man so oft gehen kann, wie man möchte. Für den Preis lohnt es sich definitiv auch an freien Tagen zur Uni zu fahren und dort zu Mittag zu essen.

### **Ablauf des Studiums**

Die Kurswahl lief wie beschrieben problemlos ab und man wird in der Einführungswoche über den Ablauf sowie das Anmelden zu Kursen und Prüfungen ausreichend informiert. Bei Fragen stehen die Ansprechpersonen des International Office aber auch immer gerne zur Verfügung. Eine Besonderheit ist, dass das Semester in Finnland in zwei Perioden unterteilt ist, sodass jede ca. 1,5 Monate dauert. Das führt dazu, dass der Stoff eines 6 ECTS Kurses in diesen 6 Wochen bearbeitet wird und nicht wie in Deutschland innerhalb eines ganzen Semesters. Dementsprechend hoch ist zeitweise auch der Workload, da man wöchentliche Abgaben von Essays, Gruppenarbeiten und Präsentationen hat, die einem teilweise nicht viel Freizeit lassen. Die einzelnen Kurse können hierbei entweder nur in einer der beiden Perioden oder aber in beiden Perioden stattfinden. Ich persönlich habe mich dazu entschieden, in der ersten Periode (Anfang September bis ca. Mitte Oktober) 18 ECTS zu belegen und 12 ECTS in der zweiten Periode. Im Nachhinein war dies absolut die richtige Entscheidung, da ich in der zweiten Periode so mehr Zeit hatte noch ein bisschen durchs winterliche Finnland zu reisen.

Die Klassenräume sind überschaubar und sind nicht vergleichbar mit deutschen Hörsälen. Dafür herrscht eine intimere Atmosphäre, die auch einen Dialog zwischen Dozenten und Studenten zulässt. Darüber hinaus gibt es selten klassische Klausuren, in denen Wissen einfach abgerufen werden muss. Stattdessen gibt es in nahezu jedem Kurs Gruppenarbeiten, die mit gemeinsamen Hausarbeiten oder Präsentationen abgeschlossen und benotet werden. Eine Note setzt sich in der Regel durch mehrere Teilnoten zusammen, sodass es auch sein kann, dass während des Semesters Selbsttests oder Gruppenbewertungen gemacht werden.

## **Alltag/ Freizeitmöglichkeiten**

Auch wenn Lappeenranta nicht viele Sehenswürdigkeiten zu bieten hat, kann man seine Freizeit dort dennoch gut gestalten. Wer sich für Natur begeistern kann ist hier absolut richtig, da man endlose Spaziergänge oder Fahrradtouren rund um den See machen kann. Im Sommer kann man Kanus ausleihen und über den See fahren oder an einem der vielen Badeplätze schwimmen gehen. Darüber hinaus bietet die Uni viele Sportkurse wie Fußball, Volleyball, Basketball oder verschiedenste Fitnesskurse an. Eine Sportmitgliedschaft kostet 30€ pro Semester und man hat dann kostenlosen Zugang zum Fitnessstudio rund um die Uhr sowie zu den genannten Sportkursen. Außerdem kann man die Sporthalle der LUT und selbst mieten und dort nach Belieben mit seinen Freunden Sport treiben.

Was in Finnland natürlich nicht fehlen darf ist das Saunieren. Jedes LOAS Wohnheim besitzt eine eigene Sauna, die man stundenweise mieten kann. Darüber hinaus gibt es gegenüber von der Uni eine öffentliche Sauna, die montags und mittwochs zwischen 17 und 21 Uhr kostenlos genutzt werden kann. Die Sauna ist sehr modern, geräumig, geschlechtergetrennt und jeweils für ca. 20 Personen ausgelegt. Zwischen den Saunagängen kann man vom Badesteg für eine Abkühlung in den See springen. Da dieser im Winter komplett zufriert kann man hier Eisbaden, was ich nur empfehlen kann. Zwar kostet es zunächst Überwindung, ist aber ein unglaublich gutes Gefühl, an das man sich schnell gewöhnt. In der Innenstadt gibt es gute Restaurants und drei Clubs zum Feiern gehen an den Wochenenden. Bei Partys, die von Studentenorganisationen organisiert werden, fahren nachts bis 4 Uhr Busse, welche allerdings oft überfüllt waren.

Wer mehr von Finnland erkunden möchte kann Trips in Städte wie Helsinki oder Tampere unternehmen oder sich eine kleine Hütte irgendwo am See mieten. Über LOAS kann man hierfür Autos mieten, allerdings muss man sehr frühzeitig buchen, da die Anzahl der Autos begrenzt ist und diese dementsprechend schnell ausgebucht sind. Um mobil zu sein gibt es in Lappeenranta E-Scooter und Fahrräder, die man über die App Donkey Republic sehr günstig mieten kann. Hier gilt zu beachten, dass sowohl Scooter als auch Fahrräder nur bis ca. Ende November verfügbar sind und dann aufgrund von zu viel Schnee weggeräumt werden.

Nur empfehlen kann ich die Trips von ESN. Ich selbst habe an einer Kreuzfahrt nach Stockholm sowie dem Trip nach Lappland teilgenommen, aber auch eine Reise auf die Lofoten in Norwegen wurde angeboten. Insbesondere der Lappland Trip hat alle Erwartungen erfüllt und lässt einen den richtigen finnischen Winter erleben. Auf dem Weg dorthin hält man in Rovaniemi, um das Weihnachtsdorf zu besichtigen. Als Aktivitäten konnte man außerdem eine Husky Tour, Schneeschuhwandern, den Besuch einer Rentierfarm, Langlaufski und einen Ausflug an den arktischen Ozean in Norwegen inklusive Sauna und Baden im Arktischen Meer buchen. Lappland ist natürlich auch der perfekte Ort, um Polarlichter zu sehen. Bei uns war es leider meistens bewölkt und es hat geschneit, aber an einem Abend hatten wir Glück und konnten dort ebenfalls Polarlichter sehen - definitiv eine unvergessliche Erfahrung! (Die Polarlichter kann man übrigens auch in Lappeenranta sehen).

Zuletzt noch eine persönliche Einschätzung zum Wetter und den Temperaturen im Winter. Bis Ende Oktober waren die Temperaturen vergleichbar mit denen im Herbst in Deutschland. Im November wird es dann etwas kälter und ab Mitte November kann der erste Schnee fallen. Dann sind definitiv Winterschuhe und warme Kleidung notwendig. Die Temperaturen bewegen sich dann um die 0 Grad und können im Dezember auf bis zu -15 Grad fallen. Allerdings muss ich sagen, dass ich es vom Empfinden deutlich schlimmer erwartet hatte und mit 3 bis 4 Schichten Kleidung absolut gut ausgekommen bin (in Lappland gerne auch 5). Wenn es windstill ist, fühlen sich auch -15 Grad nicht kälter an als 0 Grad, nur bei Wind wird es durchaus unangenehm.

## **Zusammenfassung**

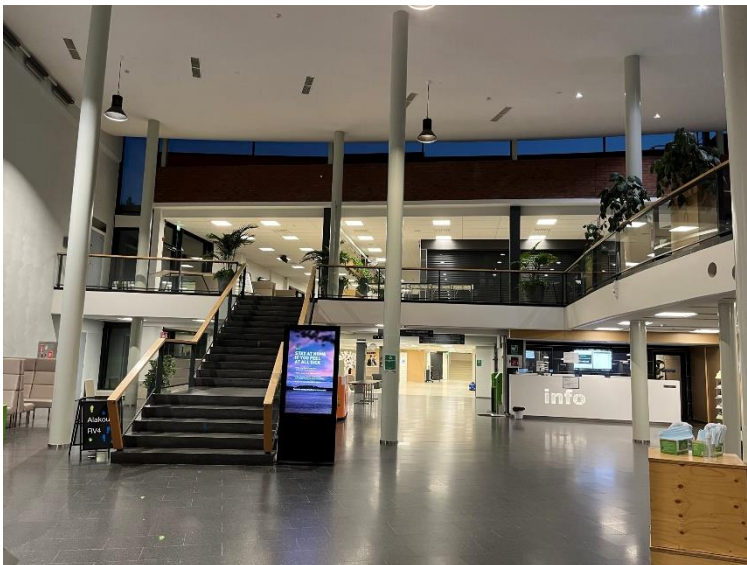
Insgesamt kann ich ein Auslandssemester in Lappeenranta nur empfehlen, da ich viele neue Freunde kennengelernt habe und eine unvergessliche Zeit hatte. Insbesondere die Natur, die Menschen und

der finnische Winter, für den ich ursprünglich nach Finnland wollte, haben mich nicht enttäuscht und ich wäre gerne länger dort geblieben.

**Fotos/ weitere Anhänge (Fotos bitte beschriften)**



**LUT von außen**



**Eingangsbereich der LUT**



**Innenbereich der LUT**



**Lake Saimaa**



**Innenstadt von Lappeenranta**



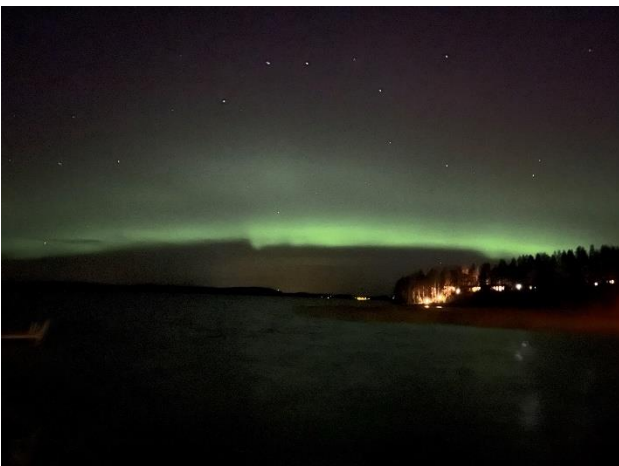
**Polarlichter in Lappland**



**Ausflug an den Arktischen Ozean**



**Winterlandschaft in Lappland**



**Polarlichter in Lappeenranta**